

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Bildnis Frau Gedike</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 694</p>
--	---

Beschreibung

Das Bildnis gelangte aus dem Nachlaß der kinderlos verstorbenen Freifrau Vitzthum von Egersberg (1833–1915) in die Nationalgalerie. Dargestellt ist ihre Mutter (Lebensdaten unbekannt), Ehefrau des Dr. med. Carl Emil Gedicke (1797–1867) in Berlin, dessen Vater Friedrich Gedicke (1754–1803) ein bekannter preußischer Schulreformer war (vgl. SMB-ZA, I/NG 992, Journal-Nr. 1896/1107, Bl. 54–55). Im Hintergrund ist die Ruine der Werner-Kapelle in Bacharach am Rhein zu sehen. Vermutlich ist das Bildnis identisch mit dem von Johann Gottfried Schadow gelobten Werk in der Akademieausstellung von 1830: »Im Porträt sah man [...] von Begas das einer schönen Frau, in schwieriger Beleuchtung mit Reflexen« (Kunstwerke und Kunstansichten, Berlin 1849, Kommentierte Neuausgabe, Berlin 1987, S. 175). | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 79,4 x 88,6 cm; Rahmenmaß: 97,5 x 109 x 10 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1830
	wer	Carl Joseph Begas (1794-1854)
	wo	